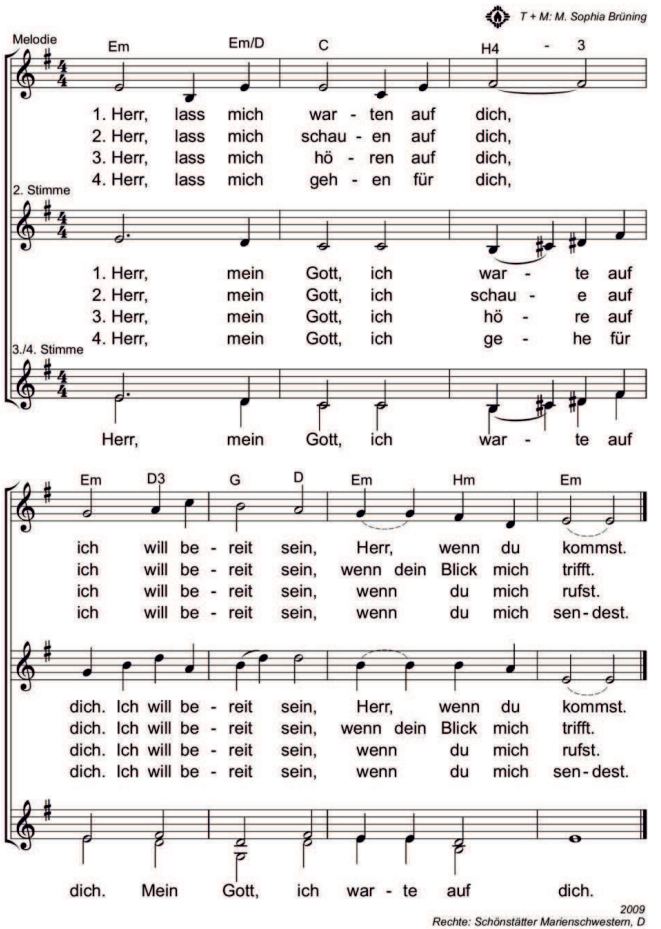
Herr, lass mich warten auf dich



angesehen

Lied Gott, du segnest uns und du behütest uns. Dein Antlitz leuchtet über uns. Du bist es, der uns anschaut, liebend uns beim Namen ruft und Würde in uns legt. Angesehn sind wir, angesehn von dir. *(Jahreslosungslied 2025: angesehen)*

S1 Jesus, du hast ein Auge auf uns geworfen. Dein Blick meint uns – jede von uns ganz persönlich.

A Herr, ich schaue dich an und du schaust mich an.
Lass mich in deinem Blick ausruhen und still werden.

S2 In deinem Blick, Jesus, lass ruhig werden, was noch in Aufruhr in mir ist.

A In deinem Blick, Jesus, schenke mir inneren Frieden
und Zuversicht bei allen ungelösten Fragen.

S2 Dein erbarmender Blick, Jesus, ermutige mich, dir all meine Schwächen und mein Kleinsein vorzulegen.

A Dein Blick, Jesus, berühre mein Herz, damit es sich dir in Liebe schenkt.

S2 Dein Blick, Jesus, helfe mir, Klarheit zu gewinnen für meinen Weg, für den nächsten Schritt.

A Deinen frohen Blick, Jesus, möchte ich dankbar erwidern und weiterschenken.

Lied Jesus Christus, du bist da *(siehe S. 7)*

S1 Jesus, dein Blick ruht auf mir.
Dein Blick durchdringt sanft die Oberfläche meines Inneren.
Dein Blick erkennt mein Allertiefstes – das Gute, das Wahre, das Schöne, das der Vater in mir grundgelegt hat.
Was dein Blick liebevoll berührt, wird heil, wird ganz und ganz lebendig.
Dein Blick erweckt zu neuem Leben mich.
Hilf mir lebendig sein und wach und frohen Herzens dankbar!

(aus: Beten und Gott finden)

Lied Herr, lass mich warten, Str. 2 *(siehe S. 8)*

S2 **Wir lesen in der Heiligen Schrift**:
Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden.
Messias heißt übersetzt: der Gesalbte, Christus. Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen. Kephas bedeutet: Fels, Petrus. *(Joh 1,42)*

Kurze Stille, evtl. Instrumentalmusik

S1 Jesus, von DEINEM Blick berührt, verstehen wir unseren eigenen Lebensauftrag neu.

S2 Jesus, wenn du die Menschen angeschaut hast, haben sie ihre Lebensberufung erkannt. Du hast für jeden Menschen mit seiner speziellen Art einen Platz, eine Aufgabe. Wir dürfen neu ahnen: Du brauchst mich. So wie ich bin. Ich habe eine Bedeutung an dem Platz, an dem kein anderer steht.

A Ich möchte mich von deinem Blick berühren lassen.
Lass mein Herz neu Feuer fangen in deiner Nachfolge, an dem Platz, wohin du mich gestellt hast.

Kurze Stille

Beispiel
S1 **„**Weltbewegerinnen**“** so der Buchtitel einer Sammlung von Kurzbiografien. Untertitel: „Starke Frauen – 40 neue Geschichten.“

S2 Sabine Ball – eine Frau mit einem turbulenten Lebenslauf. Als Kind im 2. Weltkrieg nach Dresden geflohen. In der Bombennacht im Februar 1945 entkam sie dort knapp dem Tod. Diese Erfahrungen prägen sie: Nichts hat Bestand im Leben. Sie wandert aus in die USA, arbeitet als Hotelfachfrau, findet einen Millionär, der in die Alkoholsucht fällt, entflieht mit ihren

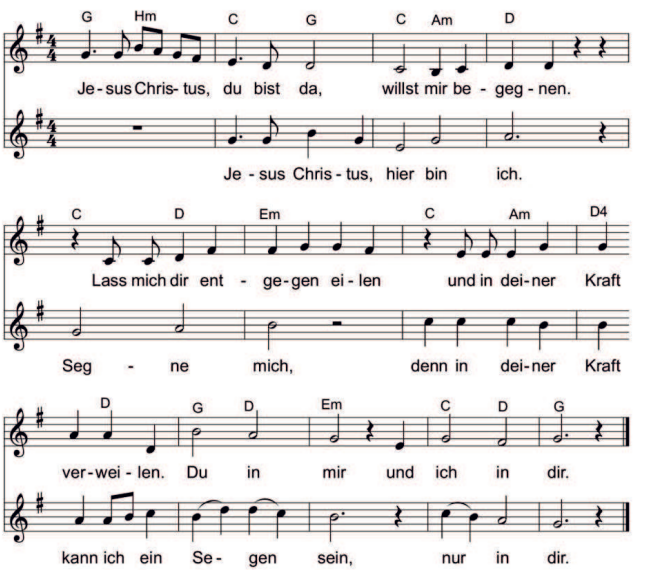
S1 Bitte mit uns um Gottes Segen.
Sein Angesicht möge leuchten über uns.
Er schenke uns Frieden.

Es segne uns und alle, die zu uns gehören
der liebende Gott, der uns mit seinem Blick berührt:
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied Gott, du segnest uns und sendest uns. Dein Antlitz leuchtet über uns. Du bist es, der uns anschaut, liebend uns beim Namen ruft und Würde in uns legt. Angesehn sind wir, angesehn von dir. *(Jahreslosungslied 2025: angesehen)*

Jesus Christus, du bist da T + M + S: M. Sophia Brüning



sind. Der Grundgedanke, der meinem Apostolat zugrunde liegt, ist die Liebe Gottes. Alles für, alles durch und alles mit der Liebe zu Maria."

S1 Wir beten für uns und für alle, denen wir durch einen Blick eine kleine Freude oder ein lebenswichtiges Zeichen schenken können.
Gegrüßet seist du, Maria … **Jesus, der uns Freude schenkt**.

A Heilige Maria, …

Lied Herr, lass mich warten, Str. 2+4 *(siehe S. 8)*

S1 Maria, du schaust uns an. Deine Augen spiegeln uns den liebenden Gott. Es ist gut, sich unter deinen Augen und damit unter dem liebenden Blick Gottes zu wissen.

A Lehr mich im Geiste deine Augen sehen,
wie sie in Gott voll Liebe mit mir gehen,
dann weiß ich niemals mich im Kampf allein,
dein Anblick wird mir steter Ansporn sein.

Dein Auge ist in Lieb auf mich gerichtet.
Wenn dieser Glaube neu mein Tun belichtet,
zieht Ruhe, Wärme in mein Herz hinein:
Du siehst mich, lass mich immer bei dir sein. *(J. Kentenich)*

S1 Maria, wir schenken uns dir, besonders unsere Augen. Lass unser Leben Zeugnis geben vom Liebesblick Gottes und Gutes in den Menschen anstoßen, die unserem Blick begegnen.

A O meine Gebieterin, o meine Mutter,
dir bringe ich mich ganz dar.
Und um dir meine Hingabe zu bezeigen,
weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren,
meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar.
Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter,
so bewahre mich, beschütze mich
als dein Gut und dein Eigentum. Amen.

Söhnen nach Kalifornien … und bleibt eine Suchende. Sie wird Hippiemutter in einer Kommune. Dann begegnet sie Christen.
„Wie hat mich Gott berührt!" Endlich ist sie mit ihrem unruhigen Herzen angekommen. Schließlich kehrt sie in den 90gern nach Dresden zurück und eröffnet das „Café Stoffwechsel", ein Treffpunkt für gefährdete Jugendliche und Kinder. Ihre Überzeugung: „Kein Mensch ist in Gottes Augen wertlos. Er liebt die Menschen und kann in jedem Gutes wecken. In jedem!" Sabine Ball hat den Auftrag für ihren Lebensabend gefunden: „Denn wie sollen sie es wissen, dass es einen Gott gibt, der sie liebt und sie annimmt, so wie sie sind, dass er jeden Menschen als wertvoll ansieht?"

Stille

S1 Wir beten für uns und für alle, dass wir tief glauben können und erfahrbar machen: dass es einen Gott gibt, der uns annimmt, wie wir sind, und dass er jeden Menschen als wertvoll ansieht.
Gegrüßet seist du, Maria … **Jesus, der uns berufen hat**.

A Heilige Maria, …

S1 Jesus, von DEINEM Blick berührt, kann Wandlung geschehen.
Wir lesen in der Heiligen Schrift:

S2 Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt. Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war reich. Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen (…) Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus bleiben. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Und alle, die das sahen, empörten sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt. Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte:

Siehe, Herr, die Hälfte meines Vermögens gebe ich den Armen, und wenn ich von jemandem zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist. *(Lk 19,1-10)*

S1 Jesus, unter deinen Augen beginnen sich Menschen zu wandeln. In deinem Blick lebend, erkennt Zachäus sein falsches Tun. Das Gute, das du in ihm angestoßen hast, bricht sich Bahn: Ich kann es anders und ich will es anders machen. Ich will gerecht und wahr sein. Deine Liebe zu ihm lässt ihn wachsen. In deiner Liebe wird sein Wesen umgeformt.

A Ich möchte mich von deinem Blick berühren lassen.
Wecke das Beste in mir und ermutige mich, immer neu anzufangen.

S2 Wo möchte ich etwas anders machen? Wo ist etwas dran, das ich ändern muss? Entscheide ich mich dafür? Ich bitte: Jesus, ich brauche dich! Bitte, hilf mir bei diesem konkreten Schritt

Stille, um persönlich diesen Fragen nachzugehen.

S1 Wir beten für uns selbst und alle, die sich nach einem neuen, Herzen sehnen:
Gegrüßet seist du, Maria … **Jesus, der uns wandeln kann**.

A Heilige Maria, …

S1 Jesus, von DEINEM Blick berührt, hilf mir, dir ähnlich zu werden und dein Antlitz sichtbar zu machen.
Wir lesen in der Heiligen Schrift:

S2 In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter

meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. (*Lk 1,39 ff.)*

S1 Angesehen vom allerhöchsten Gott. Maria und Elisabet. Was für eine Freude auf allen Seiten, auch bei Johannes, dann bei Zacharias.
Maria bringt den Blick Gottes sozusagen ins Haus der Elisabet mit. Ihre Aufmerksamkeit, dass Elisabet Hilfe brauchen könnte, ihre frohen Augen beim Jubelgesang öffnen die Herzen und der Jubel setzt sich fort:
In Elisabet: Selig bist du …
In Johannes, der vor Freude hüpft
In Zacharias: Gepriesen sei der Herr!

A Jesus, ich möchte mich von deinem Blick, vom Blick deiner Mutter berühren lassen.
Leuchte aus meinem Wesen. Lass mich wie Maria Zeugnis geben von der Freude, die das Herz erfüllt, wenn wir unter den Augen Gottes leben und wirken.

Kurze Stille

Beispiel:
S2 Eine Frau, die in ihrem Betrieb viel mit Kundenverkehr zu tun hat, schreibt über ihr Apostolat im Liebesbündnis, Menschen aus ihrem Geschäft etwas froher zu entlassen als sie gekommen sind:

„An meiner Arbeitsstelle schaue ich in so viele Gesichter: frohe, nachdenkliche, verärgerte, ... Diese Menschen schauen aber auch mich an. Und wie schön ist es, wenn ein Lächeln beim Gegenüber sichtbar wird, der verärgerte Kunde am Schluss doch noch ‚Einen schönen Tag!' wünscht. Wie sehr freue ich mich, ein wenig, wirklich nur wenig, den Menschen zu dienen, indem ich ihnen mit kleinen Gesten zeige, dass sie als Kunde angesehen und nicht nur ein zahlendes Etwas